



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI



SWISS NURSE LEADERS

Interprofessionelle (Peer) Reviews: Empfehlung der Allianz Peer Review CH

Um standardisierte Peer Review Verfahren in der Schweiz zu fördern und auf Schweizer Verhältnisse anzupassen, gründeten H+ Die Spitäler der Schweiz, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH) und die Schweizerische Vereinigung der Pflegedienstleiterinnen und Pflegedienstleiter Swiss Nurse Leaders die Allianz Peer Review CH. Die Allianz initiierte und begleitete 2015 die Helvetisierung des IQM Peer Review Verfahren, und gab 2018 den Projekt-auftrag frei, für den Fachbereich Psychiatrie ein analoges Verfahren aufzubauen. Das Projekt interprofessionelle Reviews in der Psychiatrie konnte Ende 2022 erfolgreich abgeschlossen und per 2023 in der Regelbetrieb überführt werden.

Die Allianz fördert die Verbreitung interprofessioneller (Peer) Reviews basierend auf national verfügbaren Routinedaten in der Schweiz:

- Routinedaten (z.B. Abrechnungsdaten) werden flächendeckend erhoben, stehen vollständig zu Verfügung und generieren keinen zusätzlichen Dokumentationsaufwand.
- Interprofessionelle (Peer) Reviews erlauben einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess und fördern eine institutionsübergreifende und interprofessionelle Zusammenarbeit. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, um eine offene Lern- und Sicherheitskultur zu etablieren.

Unter Berücksichtigung folgender Empfehlungen setzt sich die Allianz Peer Review CH für eine konsequente Verbreitung von interprofessionellen (Peer) Review Verfahren in der Akutsomatik und Psychiatrie in der Schweiz ein.

1. Die Allianz empfiehlt, interprofessionelle (Peer) Reviews als Verfahren zur Qualitätsentwicklung in den Spitälern und Kliniken durchzuführen.
2. Die Allianz erachtet schweizweit einheitliche Verfahren als sinnvoll, um den Austausch und die Vernetzung sicherzustellen. Das IQM Peer Review Verfahren und die interprofessionellen Reviews in der Psychiatrie eignen sich hierfür.
3. Die Allianz begrüsst es, wenn die Spitäler und Kliniken sich freiwillig an IQM und/oder der Branchenlösung von H+ beteiligen. Die Freiwilligkeit ist eine Grundvoraussetzung für die Offenheit und damit für ein erfolgreiches Peer Review Verfahren.

Folgende Elemente ermöglichen die langfristige Etablierung von interprofessionellen (Peer) Review Verfahren in der Schweiz:

1. Gewährleisten der Freiwilligkeit der IQM Mitgliedschaft und Teilnahme an der H+ Branchenlösung Interprofessionelle Reviews Psychiatrie.
2. Berücksichtigen von sprachlichen und kulturellen Unterschieden.
3. Sicherstellen der Interprofessionalität.
4. Führen einer zentralen Koordinationsstelle bei H+.
5. Kommunizieren und Verankern der Werte und Grundsätze von interprofessionellen (Peer) Review Verfahren bei allen Akteuren im Gesundheitswesen.
6. Gewährleisten von Peer- und Reviewer-Schulungen, welche dem Curriculum «Ärztliches Peer Review» der deutschen Bundesärztekammer entsprechen.
7. Fördern des nationalen und internationalen Austausches und der Vernetzung.